

Mag. Herbert Weiß
St. Peter Hauptstraße 277
8042 Graz

14. 9. 2013

An die
Parlamentsdirektion
via Email
begutachtungsverfahren@parlament.gv.at

Betrifft: Stellungnahme zur Dienstrechts-Novelle 2013 – Pädagogischer Dienst

In offener Frist übermittle ich meine Stellungnahme zum gegenständlichen Entwurf.

Der vorliegende Begutachtungsentwurf ist für mich völlig realitätsfremd und leistungsfeindlich. Es handelt sich dabei, wie es Bundeskanzler Werner Faymann in einem Kurier-Interview vom 7. Oktober 2012 bestätigt hat, um ein Sparpaket auf Kosten der LehrerInnen.

Konkret bedeutet der vorgelegte Entwurf für LehrerInnen:

- eine Erhöhung der Arbeitszeit um bis zu 40 % (an Abendschulen bis zu 87 %);
- finanzielle Verluste von ca. 20 % der Lebensverdienstsumme bis zur Pensionierung;
- leistungsfeindliche All-in-Bezüge;
- Politischer Willkür wird durch die Streichung bestehender Reihungskriterien für die Aufnahme in den Lehrberuf, die Befristung der Leitungsfunktionen etc. Tür und Tor geöffnet.

Für Eltern und SchülerInnen ergeben sich aus dem Entwurf folgende Verschlechterungen:

- Durch die Übernahme mehrerer zusätzlicher Klassen haben LehrerInnen weniger Zeit für die einzelnen SchülerInnen.
- LehrerInnen können unabhängig von ihrer Ausbildung an jeder beliebigen Schulart in jedem beliebigen Fach eingesetzt werden.
- Ein Bachelor-Abschluss reicht als Anstellungserfordernis für jede Schulart – auch dort, wo bisher nur LehrerInnen mit einer doppelt so langen Ausbildung auf Master-Niveau unterrichten durften.
- Die unterschiedlichen pädagogischen Herausforderungen in den verschiedenen Schularten werden nicht berücksichtigt.

Ich wehre mich gegen dieses Sparpaket, das auf Kosten der Jungen geht und die Qualität der österreichischen Schule massiv gefährdet. Ich hoffe darauf, dass ParlamentarierInnen, die sich ihrer Verantwortung für unser Land bewusst sind, keinen unter politisch erzeugtem Zeitdruck entstandenen „Schmarr’n“ (© Fritz Neugebauer) beschließen werden.

Ich hoffe auf neue Verhandlungen nach der Nationalratswahl. Es geht um die Qualität unserer Schulen und die Zukunft unserer Kinder.

Mit freundlichen Grüßen



Herbert Weiß